

## UNTERWEGS

**Barfußwanderung in der Heide**  
Die Natur erspüren kann man bei der Barfußwanderung durch die Mehlinger Heide. Ein „Erlebnis mentaler Entspannung“ verspricht der Veranstalter am Freitag, 29.7., auf den Sandwegen bei Kaiserslautern. Bei der zweieinhalbstündigen Tour mit Gästeführer Bruno Dech erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über die Heide und ihre Biotopen-Vielfalt. Die Wanderung beginnt um 18 Uhr am Parkplatz Mehlinger Heide. Bei Dauerregen fällt sie aus. Anmeldung unter 06303-913168 oder tourismus@enkenbach-alsenborn.de | leo

**Führungen in der Völklinger Hütte**  
Verschiedene Facetten des Weltkulturerbes Völklinger Hütte werden an jedem Donnerstag der saarländischen Sommerferien um 15 Uhr bei Führungen vorgestellt. Unter dem Motto „Not am Mann? Frauen ran!“ erzählt die Autorin Sabine Graf am Donnerstag, 28. Juli, und Donnerstag, 11. 8., die Geschichte der Völklinger Hütte aus weiblicher Perspektive. Info: www.voelklinger-huette.org | leo

## AM MAIN

**Reiseinformation**  
Tourismusverband Churfranken e.V., Hauptstraße 57, 63897 Miltenberg, Tel. 09371 6606975, www.churfranken.de. Der Tourismusverband verschickt aufbereitete Broschüren rund um die Region und den Churfränkischen Wein.

### Unterkunft

Wer ganz traditionell wohnen möchte, ist im Gasthaus „Zum Riesen“ bestens aufgehoben. (DZ inkl. Frühstück 95 Euro) Doch auch in den kleinen Ortsteilen Miltenbergs gibt es vielfältige Pensionen und Hotels, oft eingebunden in Weingüter. Franken ist nicht umsonst als „Genussregion“ bekannt. Das was Küche und Keller zu bieten haben, lässt sich wahrlich sehen und schmecken. (etwa Landhotel Adler in Bürgstadt, DZ inkl. Frühstück ab 99 Euro)



### Auf dem Fluss

Sehr schön lassen sich reizvolle Tage in Miltenberg und Umgebung mit einer Flusskreuzfahrt auf dem Main verbinden. SE-Tours bietet zum Beispiel einwöchige Touren von Miltenberg nach Bamberg oder in umgekehrter Richtung. Dabei wird die Kreuzfahrt mit reizvollen Fahrradtouren kombiniert: SE-Tours GmbH, www.se-tours.de. | axs

## STREIFZÜGE IN EINER GENUSSREGION: UNTERWEGS IN CHURFRANKEN

# Roter Wein und alte Häuser

Noch sind weder die Weinbeeren rot, noch die Nasen von dem einen oder anderen guten Tropfen im Glas. Rot sind höchstens die Gesichter der Wanderer. Es ist heiß im Maintal, die Sonne brennt unerbittlich auf die Rebstöcke. Bevor der Wein fließt, fließt mancher Tropfen Schweiß.

Der Rotweinwanderweg ist es, der es den Besuchern angetan hat. Und wer den unteren Main kennt, weiß, dass sich die Weinreben dort an hohe Hänge schmiegen. Ein hartes Stück Arbeit für die Winzer und zumindest auch etwas Anstrengung für Wanderer. Wer dabei mit Winzer Reinhard Hillrich unterwegs ist, hat alles richtig gemacht. Der erfahrene Weinbauer kann nicht nur viel über die Reben an den Steilhängen erzählen, sondern führt auch durch seinen eigenen Weinberg und weiß deshalb ganz genau, wie viel Arbeit in jedem Tropfen des edlen Traubensaftes steckt.

„1000 bis 1200 Stunden Arbeitszeit benötigt jeder Hektar am Steilhang. Von den Kosten für die Pflege der Buntsandsteinterrassen ganz zu schweigen“, erzählt der Winzer, während es zwischen Erlenbach und Klingenberg mit herrlichen Blicken aufs Maintal immer entlang der Rebstöcke geht. Insgesamt ist der Rotweinweg durch die Churfränkischen Weinlagen 70 Kilometer lang.

Wie unterscheidet man die Rebstöcke ohne Trauben daran? Welche Ansprüche stellt welche Rebsorte? Was sind typische Weine der Region? Hillrich weiß auf alles eine Antwort. Über eine eisernen Leiter geht es zu einem Klettersteig, der den Rotweinwanderweg ein Stück begleitet. Zum Abschluss eine ausgiebige Rast, eine erste kurze Weinprobe und dann wartet ein abwechslungsreiches Programm im Churfränkischen. Dort, wo Genuss ganz groß geschrieben wird.

Es sind wahrlich zahlreiche schöne Plätzchen, die den Main zu einem beliebten Urlaubs- und Ausflugsziel machen. Ob Bamberg oder Würzburg ob Kitzingen oder Karlstadt, alle haben ihren ganz besonderen Reiz. Wer aber die Perle des Mains besuchen will, der ist in Miltenberg am richtigen Ort. Das kleine Städtchen ist eines der Topziele am unteren Main. Wer aber einmal den Weg ins Fränkische gefunden hat und dabei, ob nun mit dem Auto, dem Zug oder gar dem Schiff, in Miltenberg „gestrandet“ ist, kommt zumeist irgendwann wieder. Denn entlang des Mains, dort wo der Churfränkische Wein die Uferhänge erobert hat, lässt es sich gut genießen.

Ein Bummel durch Miltenberg entführt in längst vergangene Zeiten. Hier könnte man manchen Mittelalterfilm drehen. Das



Nimmt auch kleine Leute auf: Gasthaus „Zum Riesen“. | Foto: Scheibele



Von oben: Blick vom Burgberg auf die Altstadt. | Foto: Scheibele



Am Wasser: Unterwegs auf dem Mainradweg. | Foto: Scheibele

alterwürdige Gasthaus „Zum Riesen“ präsentiert sich als ältestes Gasthaus Deutschlands. Wo bei, um Ärger vorzubeugen, um diesen Titel streiten sich mit Begeisterung auch einige andere Gasthäuser des Landes. Einen Besuch ist es aber allemal wert. Und ein tolles Fotomotiv dazu. Eines von vielen in den historischen Gassen des Städtchens. Das „Schnatterloch“ gehört zu den meistfotografierten Motiven in Deutschland.

Was sich aber hinter dieser ominösen Bezeichnung verbirgt, muss schon jeder selbst heraus finden. Ein Abstecher, vielleicht am besten zum Schluss, in die Brauerei Faust, komplettiert den historischen Exkurs, der nicht zuletzt durch Stadtführerin Dorothea Zöller zum Erlebnis wird. Seit 360 Jahren braut man bei Fausts Bier. Und das bis in die Gegenwart hinein mit offener Gärung. Also sehr traditionell. Heute können 13 verschiedene Bierspezialitäten probiert werden.

Wer sich die „Vogelschau“ auf den Main nicht entgehen lassen will, kommt auf dem kleinen Flugplatz in Walldürn zum Ziel. Zahlreiche kleine Maschinen warten nun darauf, den Gästen die Schönheit der Region aus der Luft zu präsentieren. Erfahrene Piloten wie Claus Kapferer garantieren tolle Ausblicke, perfekte Fotos und Sicherheit. Besonders beliebte Motive sind die zahlreichen Burgen und Burgruinen, die den Main säumen. Eine davon natürlich auch in Miltenberg. Andere flussauf und -abwärts. Alle bestens auf Tagestouren mit dem Drahtesel entlang des Flusses zu erradeln. Radeln auf dem Mainradweg gehört eh zu den beliebtesten Freizeitangeboten rund um Miltenberg. Dass man mit dem Drahtesel auch auf Rotweinspuren unterwegs sein kann, sei dabei nicht unterschlagen. Doch Radfahren und Alkohol ...?

Nach Klingenberg lockt die Touristen nicht nur der Weinwanderweg. Die Clingenburg zieht seit vielen Jahren mit ihrer wildromantischen Freilichtbühne Theaterfans in ihren Bann. Zu den Clingenburg-Festspielen ist für kulturelle Abwechslung gesorgt. Das ABBA-Musical war ebenso zu Gast, wie Dracula, Die kleine Hexe oder Othello.

Für Genuss ist nicht nur in der Stadt gesorgt. Ob die Gaststätte „Zur Krone“ in Heubach, die „Zur Post“ in Reichartshausen oder die vielen kleinen Heckenwirtschaften – das leibliche Wohl kommt in und um Miltenberg sicher nicht zu kurz. Nicht ohne Grund betont Brigitte Duffeck, Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Churfranken, gerade auch diesen Aspekt, wenn sie vom Verbandsgebiet schwärmt. | Axel Scheibe